

# Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **28=48 (1882)**

Heft 40

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verchiedenes.

— Neue Bestimmungen über Desinfizierung in französischen Militärspitalern.) Mittels Note des Ministeriums vom 15. Februar 1882 wurden neue Bestimmungen über die Desinfizierung der Leinwäse, Effekten, Bettutensilien und der Lokaltäten in den Militärspitalern durch Anwendung von schwefeliger Säure herausgegeben. Gleichzeitig wurden auch neue Verfügungen über das „Weissen“ der Lokale publiziert, wonach die Wände nach vorhergehender Verklebung der Fugen und Risse mittelst Mastix, mit einem zweifachen Anstrich von Zinkweißfarbe und darauf mit einer Firnlage bedeckt werden. Die Wände müssen alle 14 Tage gewaschen werden und zwar mittelst eines Lappens, der in eine Lösung von ein oder zwei Gramm Phenylsäure (oder krySTALLISIERTEM ZINK-CHLORÜR) auf einen Liter Wasser getaucht ist.

(Journal militaire officiel, part. réglem.)

— (Der österreichische Oberfeuerwerker Josef Fraß bei Szolnok 1849.) In dem Gefecht bei Szolnok am 22. Januar 1849, in welchem der Oberleutnant Arthur Graf Bylandt,\* Kommandant der Kavallerie-Batterie Nr. 1, durch einen Kartätschenschuß verwundet und eine Zeitlang kampfunfähig gemacht wurde, zerschmetterte eine Zwölfpfünderkugel dem bei jener Batterie eingeteilten Oberfeuerwerker Josef Fraß vom Bombardierkorps den linken Oberarm. Trotz dieser furchtbaren Verwundung erhielt sich der brave Oberfeuerwerker auf dem Pferde, führte die halbe Batterie nicht nur zurück, sondern sprach mit unerschütterlicher Geltsgegenwart auch der über seinen Unfall betroffenen Artilleriebedienungs- und Bespannungsmannschaft Muth zu und begeisterte sie zum weiteren Kampfe. Noch mehr; als er die halbe Batterie an die andere des Leutenants Strowaska angeschlossen und zu dem Verbandplaz geführt wurde, stieß er unterwegs auf drei Päckemeine, welche mit den Munitionspackfädeln aus dem Gefechte entflohen waren. Da sammelte, den Schmerz der Wunde vergessend, der Wacker seine letzten Kräfte, um jene Leute sammt den Sätteln der Batterie wieder zuzuführen, und glücklich gelang ihm dieses mit zwei Päckemeinen und vier Päckepferden, welche bei der Batterie mit der ihr höchst nöthigen Munition wieder einrückten. Wie Tapferkeit und Diensttreue nie unbeachtet, noch unbelohnt bleiben, so wurde auch diese heldenmüthige Handlung des Oberfeuerwerkers Fraß, welcher gleichzeitig zum Unterleutnant in seinem Range avancirte, durch die Feldartilleriedirektion zur Kenntniß des hohen Armeekommandos gebracht und hiermit eine That gefeiert, welche als ein Muster von Standhaftigkeit, Schmerzeverachtung und begeistertem Pflichtgeföhle sich manchem bewundernden Beispiele des Alterthums an die Seite stellen darf.

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke.

49. Kavalleristische Briefe an einen Waffengenossen über die technischen Fragen der Bewegungsformen und der Führung bei Kavallerie-Divisions-Uebungen. 8°. 186 S. Berlin, Wilhelm Baensch.
50. Schwab, Dr. Alex., Gesundheitskatachismus für den deutschen Soldaten. 8°. 157 S. Berlin, G. v. Glasenapp. Preis Fr. 1. 60.
51. Otto. Große Ausgabe. gr. 8°. 258 S. Preis Fr. 6. 70.
52. Die Gefangennahme des Marschalls Viktor, Duc de Bellune, zu Arnswalde am 12. Januar 1807. II. Auflage, mit 2 Altelnissen. 8°. 31 S. Preis Fr. 1. 60.
53. v. Malachowsky, Major, Die Aufgabe des Bataillons im Gefechtsverrichten. II. Aufl. 8°. 48 S. Hannover, Helwing'sche Verlagsbuchh. Preis Fr. 1.
54. Kätkin, Der schweizer. Rekrut. Leitfaden für Fortbildungsschulen. Vorbereitung für Rekrutenprüfung. 8°. 64 S. Zürich, Drell Füssli u. Cie. Preis 50 Cts.
55. von Hollkuffler, P., Die Bearbeitung des Pferdes zwischen den Pillaren, als eine der leichtesten und lohnend-

\*) Jetzt k. k. Reichskriegsminister und Feldmarschallleutnant. D. R.

sten Unterstützung bei der Dressur. Mit Zeichnungen von A. Etöde. 8°. 231 S. mit Tafeln. Hannover, Helwing'sche Buchh. Preis Fr. 6. 65.

56. Baumgarten-Crusius, Der strategische Aufmarsch der deutschen Truppen im nächsten deutsch-französischen Krieg. Aus dem Französischen übersetzt. Nebst 3 Karten. 8°. 83 S. Hannover, Helwing. Preis Fr. 2. 15.
57. Ueber die Führung der Artillerie im Manöver und Gefecht. 8°. 155 S. Hannover, Helwing. Preis Fr. 2. 70.
58. Wassermann, G., Erinnerungen an die Manöver der VI. Division 1882. Militär-Etzygen. 4°. 8 Blatt. Zürich, Gäs. Schmidt. Preis Fr. 4.

Im Verlage der Buchhandlung von Gäsar Schmidt ist soeben erschienen und zu haben:

## Erinnerungen an die Manöver der VI. Division (Egloff) zwischen der Thur und dem Rhein

vom 11.—13. September 1882,

geg. von G. Wassermann, in Tonbrud ausgeführt von D. J. Hofer. Inhalt 8 Blatt mit Text in Illutr. Umschlag. Preis 4 Fr.

1. Uebergang über die Thur bei Gütlihausen am 11. September.
2. Kampf um die Höhen von Dsingen.
3. Der Feind verläßt seine letzte Position bei Dsingen.
4. u. 5. Kampf um die Höhen von Trüllikon am 12. September.
6. Arrideregardgefecht bei Trüllikon am 12. September.
7. Arrideregardgefecht bei Derllingen am 13. September.
8. Feindliche Schwärmer dringen in das Dorf Derllingen.
9. Text.

Nach dem Urtheil Sachverständiger künstlerisch aufgefaßt und ausgeführt.

Soeben erschien:

## In kleinen Garnisonen mit 19 Illustrationen.

Preis M. 1. 25 Pf.

Ein in köstlichem Humor geschriebenes Büchlein, geziert mit 19 niedlichen Illustrationen, eignet sich dasselbe zu Geschenken in Militärkreisen ganz besonders.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, wie auch von unterzeichneter Verlagsbuchhandlung.

Hannover,

Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Soeben ist erschienen und in allen schweizerischen Buchhandlungen zu haben:

## Das Infanteriefeuer.

Von

E. Rothpletz.

Preis gebunden 3 Fr.

Die Verlagsbuchhandlung:

J. Huber in Frauenfeld.

Jedem schweizerischen Offizier werden folgende Bücher empfohlen als unentbehrliche Hülfsmittel beim Privatstudium, wie namentlich als praktische Nachschlagebücher im Dienste selbst.

Preis, Oberst, das Wehrwesen der Schweiz. Preis Fr. 4.

\* Der Verfasser gibt in diesem Buche eine klare, erschöpfende Zusammenstellung der schweizer. Militärorganisation, der Reglemente etc., mit Berücksichtigung aller im Verordnungswege erlassenen Ausführungsbestimmungen. Ein detaillirtes Sachregister erleichtert die Orientirung über jede Frage.

Rothpletz, Oberst-Div., Die Führung der Armee-Division bis zum Gefecht. Fr. 4.—

\* Der Verfasser gibt an einem Beispiele alle Details des Felddienstes, die Anlage von Suppositionen, die Befehlsgebung, die Marschordnung der Sicherungsdienst etc. — alles von der kleinsten Einheit jeder Waffengattung bis hinauf zur Division — werden an Hand dieses Beispiels praktisch erläutert. Speziell für Subalternoffiziere bietet das Buch eine reiche Quelle praktischer Rathschläge.

Hollinger, Oberst, Militärgeographie der Schweiz. Preis Fr. 2. 40.

\* Das einzige Werk über dieses wichtige Thema, welches auf die Bedürfnisse des Unterrichts Rücksicht nimmt und in den meisten Offiziersbildungsschulen als Lehrmittel benutzt wird.

Alle drei Werke sind im Verlag von Drell Füssli & Co. erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt.